

# BUDAPESTER ZEITUNG

11. Jahrgang/Nr. 45

Budapest, 2. - 8. November 2009

www.budapester.hu

750 Forint - 3,00 Euro

**LETZTE RUNDE:**  
 Ein Untersuchungsausschuss soll den Fall des Sukoróer Kasinoprojekts klären.  
**Seite 3**

**NEUSTART:**  
 Karim Makhlouf will der maroden Malév neues Leben einhauchen.  
**Seiten 7 und 8**

**STAU:**  
 Die Ausstellung „Von Botticelli bis Tizian“ sorgt am Heldenplatz für lange Schlangen.  
**Seite 10**



**ÜBERHOLSPUR:**  
 In Budapest fordern drei neue Taxiunternehmen die Großen heraus.  
**Seite 16**



BZ/Arón Tóth

Was hat das Parlament mehr? Türme oder Versuche zur Korruptionsbekämpfung?

## Neue Behörde geplant Bajnai sagt der Korruption den Kampf an

Die Regierung von Gordon Bajnai (parteilos) ist offenbar entschlossen, die staatliche Korruption in Ungarn einzudämmen. Am Montag vergangener Woche legte sie dem Parlament ein Paket von Gesetzesvorschlägen zur Abstimmung vor, um der Korruption im Land endlich Herr zu werden.

Bei einer außerordentlichen Pressekonferenz am vorvergangenen Sonntag, sagte Ministerpräsident Bajnai, dass die Korruption nicht nur der Demokratie Schaden zufüge, sondern auch die Entwicklung des Landes behindere und das öffentliche Vertrauen in die staatlichen Institutionen und nicht zuletzt die Politik zerstöre. Der Regierungschef wies hierbei auf eine unabhängige Studie hin, aus der hervorgegangen sei, dass in der Vergangenheit bei der überwiegenden Mehrzahl der öffentlichen Aufträge Korruption im Spiel gewesen sei. Dies habe die Betriebskosten des Staates mithin erheblich verteuert, sagte Bajnai.

Einer der wichtigsten Gesetzesvorschläge des Antikorruptionspakets der Regierung Bajnai beinhaltet die Aufstellung einer Behörde für öffentliche Aufträge

und den Schutz des öffentlichen Interesses (KKH). Nach den Vorstellungen der Regierung soll die KKH eine unabhängige staatliche Behörde werden, die unter der Aufsicht des Parlaments stünde.

Die neue Behörde soll in drei organisatorische Einheiten gegliedert werden: eine Entscheidungskommission für öffentliche Aufträge, eine Direktion für den Schutz des öffentlichen Interesses sowie ein Sekretariat zur Erledigung der administrativen Aufgaben. Als beratende Institutionen würden der KKH überdies ein Rat für öffentliche Aufträge sowie ein Beirat für Fragen des Schutzes des öffentlichen Interesses zur Seite stehen.

Wie Regierungschef Bajnai betonte, soll der künftige Leiter der KKH vom Regierungschef und dem Staatsoberhaupt gemeinsam vorgeschlagen und vom Parlament für insgesamt sechs Jahre gewählt werden.

Neben der Aufstellung einer Behörde für öffentliche Aufträge und den Schutz des öffentlichen Interesses sieht das Antikorruptionsgesetz der Regierung auch den rechtlichen Schutz von Personen vor, die auf ihrem Arbeitsplatz oder in ihrem Umfeld Korruption begegnen und dies mel-

den. Der Schutz soll vor allem im Fall von Retorsionen zur Geltung kommen. Sollte jemand beispielsweise wegen der Meldung eines Korruptionsfalls den Arbeitsplatz verlieren, würde er 75 Prozent seines ausfallenden Lohns bekommen. Ein solcher Schutz hat sich in den USA und etlichen europäischen Staaten bereits bewährt.

Im Bezug auf die Ausarbeitung des Gesetzespakets erklärte Gordon Bajnai, dass die Regierung unter anderem die internationale Antikorruptionsorganisation Transparency International und die American Chamber of Commerce in Hungary (AmCham) konsultiert habe.

Die Reaktionen auf die von der Regierung Bajnai geplanten Schritte gegen die staatliche Korruption fielen zum Großteil skeptisch aus. Die linksliberale Zeitung *Népszabadság* schreibt etwa, dass es „Antipakete“ wie das jetzige in der Vergangenheit bereits zuhauf gegeben habe, allerdings ohne sichtbares Ergebnis. Laut *Népszabadság* leide Ungarn nicht an Antikorruptionsgesetzen, sondern vielmehr am notwendigen Willen der Politiker, diese zu befolgen.

Fortsetzung auf Seite 3

## Friedensmarsch erreicht Budapest

Am kommenden Mittwoch wird der weltweite Marsch für Frieden und Gewaltlosigkeit Budapest erreichen. Der von der Humanistischen Bewegung organisierte Marsch ist am 2. Oktober in Neuseeland gestartet und wird am 2. Januar in Punta de Vacas in Argentinien eintreffen.

Am 4. November wird der Marsch in Budapest Halt machen. Um 16.30 Uhr gibt es einen

Fackelzug vom Gödör Klub am Erzsébet tér über die Elisabethbrücke bis zum Clark Ádám tér, wo die Organisatoren und die Teilnehmer des so genannten Basisteam, das die gesamte, 160.000 Kilometer lange Strecke des Marsches zurücklegt, eine Kundgebung abhalten werden. Ziel des weltweiten Marsches gegen Frieden und Gewaltfreiheit ist es, auf die Bedrohung der Menschheit durch nukle-

are und konventionelle Waffen aufmerksam zu machen und weltweit ein Ende der Gewalt zu fordern. Zu den ungarischen Unterstützern des Marsches gehören Staatspräsident László Sólyom, seine Gattin Erzsébet Sólyom, die auch im deutschen Sprachraum bekannte Schauspielerinnen Dorka Gryllus sowie zwölf Bürgermeister, darunter Zsolt Páva (Pécs) und János Debrécsényi (Veszprém). **CK**

## Beim EU-Gipfel sind alle zufrieden Frei interpretierbar

Am vergangenen Donnerstag abend konnten beim EU-Gipfel die letzten Hürden auf dem schwierigen Weg zur Unterzeichnung des Lissabon-Vertrages genommen werden. Dabei schafften es Ungarn, Deutschland und Österreich, den tschechischen Lissabon-Kritikern um Staatspräsident Václav Klaus zumindest einen Kompromiss abzurufen.

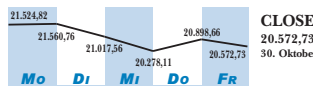
So erhielt Klaus die Zusage, dass die Mitgliedsstaaten bei der nächsten Beitrittsrunde ein Zusatzprotokoll unterzeichnen würden, das Tschechien die Ausnahme von der EU-Grundrechtecharta, einem Teil des Vertrags von Lissabon, zusichert.

Fortsetzung auf Seite 3

**TakarekBank**  
 www.takarekbank.hu

KURSE	29.99	303.34	266.31	272.50	176.11	180.50	177.96	183.71
	22. Okt.	30. Okt.	22. Okt.	30. Okt.	22. Okt.	30. Okt.	22. Okt.	30. Okt.

**OPEN**  
 21.524,82  
 26. Oktober  
 BSE  
 Budapest Stock Exchange



**CLOSE**  
 20.572,73  
 30. Oktober

9 771785 110000 0 9045

**NH HOTELES**

**Afterwork Bar**

- entspannte Atmosphäre
- fruchtbige Cocktails
- Lounge-Musik

**Restaurant MANZANOS**

- leichte mediterrane Küche mit ungarischem Einfluss
- preisgekrönte Köche
- Tapas-Spezialitäten

**Konferenzräume**

- topmodern
- klimatisiert
- Tageslicht

NH Budapest Hotel • T137 Budapest, Vígyszínház utca 3 • Tel.: (+36 1) 814 0000 • Fax: (+36 1) 814 0100 • E-Mail: nhbudapest@nh-hotels.com • Web: www.nh-hotels.com